

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1905

27.2.1905 (No. 58)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 27. Februar.

№ 58.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettizelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Korrespondenzen werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1905.

Die Verlobung des Prinzen Gustav von Schweden und Norwegen.

(Telegramm.)

* London, 26. Febr. Die Verlobung der Prinzessin Margarete Viktoria, Tochter des Herzogs von Connaught, mit dem Prinzen Gustav Adolf, dem ältesten Sohne des Kronprinzen von Schweden und Norwegen, wird amtlich gemeldet.

Diese Verlobung wird auch in Karlsruhe, in der Residenz der erlauchtesten Großeltern des jungen Bräutigams, mit lebhaftem Interesse aufgenommen werden und im ganzen badi-schen Lande wird man die für das geliebte Fürstenpaar so erfreuliche Kunde mit aufrichtigen Glückwünschen begrüßen. Die jungen königlich schwedischen Prinzen sind hier keine Fremden; oft haben sie hier und im Badener Schloß bei ihren hohen Verwandten gewohnt und sich überall Sympathien erworben. Noch vor wenigen Wochen, um die Jahreswende, waren die Prinzen hier zum Besuch und genossen in Ausübung des edlen Reizwerks in vollen Zügen die Naturschönheiten unseres winterlichen Schwarzwalds.

Prinzessin Margarete Viktoria, geboren am 15. Januar 1882 zu Voghott-Park, ist die älteste Tochter des Prinzen Artur von Großbritannien und Irland, Herzogs zu Connaught, des zweiten Bruders Seiner Majestät König Eduards und dessen Gemahlin, Luise Margarete geb. Prinzessin von Preußen.

Prinz Gustav Adolf, Herzog von Schonen, geboren am 11. November 1882 zu Stockholm, ist der älteste Sohn des Kronprinzen Gustav von Schweden und Norwegen, Herzogs von Värmland, und dessen Gemahlin Viktoria, Prinzessin von Baden. Prinz Gustav Adolf ist auch königl. preuß. Leutnant à la suite des 1. Badischen Leib-Grenadierregiments.

Die Lage in Rußland.

(Telegramm.)

Die Vorgänge in St. Petersburg.

* St. Petersburg, 27. Febr. Die Herzogin Maria von Sachsen-Coburg und Gotha und Großfürst Paul sind gestern nachmittag in Carskoe Selo eingetroffen, wo sie vom Kaiserpaare und den Großfürsten empfangen wurden. Der Chef des Generalstabes von Port Arthur, General Neuf, ist hier eingetroffen.

* St. Petersburg, 27. Febr. Die Wahlmännerver-sammlung in den hiesigen Fabriken zu den Wahlen der Arbeitervertreter für die unter dem Vorst. des Senatsorschidlosch zusammengetretene Kommission zur Prüfung der Beschwerden der Arbeiter ist im wesentlichen ruhig verlaufen.

* St. Petersburg, 26. Febr. Gestern erschienen in der Universität 150 Studenten zwecks Ausarbeitung einer Petition an den Rektor bezüglich der Eröffnung der Universität. Die Obstruktionisten waren jedoch in der Mehrzahl geflohen. Deshalb ließ der Rektor die Mitteilung aus-hängen, daß er die Versammlung nicht gestatten könne, die Studenten aber die Petition durch die Post oder den Sekretär an ihn richten könnten. Infolgedessen fand die Versammlung nicht statt.

* St. Petersburg, 26. Febr. Um den geregelten Eisenbahndienst sicherzustellen, wurde angeordnet, daß die Angestellten auf allen russischen Eisenbahnlinien, mit Ausnahme des mittleren Asiens, anlässlich des Ausstandes wie Militär unter den Kriegs-gefehen stehend behandelt werden sollen.

Kundgebungen in den Gouvernements.

* Moskau, 26. Febr. Die Post- und Telegraphen-beamten, darunter die Postillon, unterbreiteten dem Postdirektor verschiedene Forderungen, welche die Besserung ihrer materiellen Lage und der Arbeitsbedingungen betreffen. Für den Fall der Nichterfüllung ihrer Wünsche drohen sie mit dem Ausstande. Auch die Schulleute sind beim Stadthauptmann wegen Erhöhung ihrer Gehälter vorstel-lig geworden.

* Moskau, 26. Febr. General Stössel ist hier einge-triffen und wurde empfangen worden.

* Warschau, 26. Febr. Der Verkehr auf der Warschau-Wiener-Bahn wurde um Mitternacht wieder aufgenom-men. Man hofft, daß am Montag in allen Fabriken gearbeitet wird. Der Straßenbahnverkehr wurde eingestellt.

* Bielefeld, 27. Febr. Auf den Werftstätten der Südwest-bahnen in Starosjelsk sind 800 Arbeiter ausstän-dig. Dieselben verlangen den Achtundentag.

* Bachmut (Gouv. Jekaterinoslaw), 26. Febr. Der Aus-stand dauert in der ganzen Gegend des Donetzflusses fort.

* Batum, 26. Febr. In dem vom Militär umstellten Ar-beiterviertel Garzechan wurden in der letzten Nacht Hausdurchsuchungen nach Waffen vorgenommen. Die Un-ruben griffen auch in einen Distrikt des Gouinbezirks von Batum über. Die Unruhestifter verlangen u. a. die Besei-tigung der Landbezirksverwaltung und der Perosinsener. Viele Bewohner der Stadt deponierten, da sie Ueberfälle befürchten, ihre Wertgegenstände auf den Bänken.

* Batum, 26. Febr. Von Uebelgesinnten ausgestreute Gerüchte riefen große Aufregung in den armenischen

und türkischen Kreisen hervor. Es wird offenbar beabsichtigt, beide Nationalitäten, wie in Baku, auch hier gegen einander zu hegen. Eine armenische Abordnung versicherte dem türki-schen und persischen Konsul kategorisch, daß die Armenier nichts böses im Schilde führten, und daß es zur Verhütung der Ge-müter des energischen Vorgehens der Verwaltungsbehörde ge-gen die Personen bedürfe, welche die Mohammedaner erregen, die etwa vier Fünftel der Gesamtbevölkerung bilden.

* Baku, 26. Febr. Die Bevölkerung ist in niedergedrückter Stimmung. Das Geschäft an der Börse flodert. Ver-treter der Börse, der Banken und industriellen Unternehmungen richtete an den Präsidenten des Ministerkomitees ein Te-telegramm, in dem sie es als notwendig erklärten, daß der Kaiser angesichts des drohenden Ruins des Handels und der Industrie Verordnungen treffe, die Leben und Besitztum sichern.

* Tschita (Transbaikalien), 26. Febr. Gestern früh sind die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten in den Ausstand getreten. Ihre Hauptforderung ist Beendigung des Krieges.

* Omsk (Sibirien), 26. Febr. Hier raubten sechs auf der Fahrt nach Oskanien befindliche Soldaten aus einem Laden Eisenwaren und verletzten den Geschäftsinhaber durch einen Vorfall. Zwei der Schuldigen wurden gefangen, die übrigen zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Der russisch-japanische Krieg.

Vom mandchurischen Kriegsschauplatz.

* St. Petersburg, 25. Febr. General Scharow meldet dem Generalstab unterm 24. d. M.: Nachdem ihr Angriff bei Tschindchen gestern zurückgewiesen worden war, blieben die Japaner in einer Entfernung von 150 Schritt vor dem Hügel Beresnewsk. Heute nahm der Feind bei Tagesanbruch den Angriff wieder auf und ging mit außerordentlicher Tapferkeit gegen die rechte russische Flanke vor. Gegen 1 Uhr nachmittags wurde der Hügel Beresnewsk nach einem Bajonettkampf unter dem Angriff überlegener feindlicher Streikräfte von den Russen geräumt. Der Angriff auf den Paß bei Jantjpling wurde dagegen heute zum zweiten Male ab-geschlagen. Bei dem Angriff auf den Hügel Beresnewsk schritten die Japaner über die Leiden ihrer eigenen Leute, die durch explodierte Flakermine umgekommen waren. Ueber-all erlitt der Feind bedeutende Verluste. Die Ver-luste der Russen sind noch nicht festgestellt.

* St. Petersburg, 26. Febr. Die St. Petersburger Telegr.-Agentur meldet aus Sachtun: Die Russen räum-ten am 26. Februar früh Tschindchen an und nahmen eine Stellung bei Sanlunju ein. Tschindchen wurde sofort von den Japanern befehzt. Die russischen Verluste sind noch nicht festgestellt. Im Lagerort wurden bisher 12 Offiziere und 300 Mann eingeleiert. Der Prozentfuß der Gefallenen ist sehr groß. Von einer Kompanie sind nur einige Duzend Mann untergeblieben. Drei Kompanie wurden verwundet. Gegen den rechten japanischen Flügel, der den linken russischen Flügel zu umgehen drohte, entsandte Kompanien hielten den Vormarsch des Gegners auf und zogen sich erst zurück, nach-dem sie alle Patronen verschossen und den schließlichen Befehl erhalten hatten, ihre Stellung zu räumen. Heute früh rückte eine japanische Abteilung gegen den Daplinin-Paß süd-östlich von Sanlunju vor. Starke japanische Streikräfte sind am Pukulein-Paß und in der Nähe von Tabajun-son-gentriert, wo die Japaner ansehnliche Befestigungen an-legen.

* St. Petersburg, 26. Febr. In einem Telegramm des Ge-nerals Kurapatin an den Kaiser vom 25. Februar heißt es: Der Abteilungscommandeur der Truppen, die an den Kämpfen vom 23. und 24. d. M. um den Besitz des Be-resnewsk-Hügels teilnahmen, meldet zahlreiche Be-weise der Tapferkeit. Zwei Kompanien, die den Beresnewsk-Hügel verteidigten, hatten einen hartnäckigen Bajonettkampf auszuhalten, wobei die beiden Kompanieführer verwundet wurden, der eine durch einen Bajonettschlag in die Hand. Mit Gewalt mußten sie von dem Feind der Kompanie fortgeführt werden. Heute Abend gingen die Spitzen der Japaner an, sich den von uns besetzt gehaltenen Pässen zu nähern.

* Sachtun, 27. Febr. Auf der linken Flanke setzen die Russen den Kampf fort. Die Japaner rückten in zwei Kolonnen vor. Die östliche Abteilung ging in der Rich-tung auf Mahadan gegen den Paß Singolin vor und umging eine in Tschindchen stehende russische Abteilung, die sich nach Sankuino zurückzog. Die westliche japanische Abteilung eröff-nete den Vormarsch auf Nord-Jantagan. Trotz des Schnees wird mit großer Erbitterung gekämpft. Es ge-lang den Russen, die Japaner über Nord-Jantagan zurückzuwerfen.

Die Huller Kommission.

* Paris, 26. Febr. Admiral Journer gab gestern im Cercle Militaire zu Ehren der Mitglieder der Hull-Kom-mis-sion, der Admirale Spaun, Dubajow, Lewis, Beaumont und Davies, ein Diner, bei dem Trinksprüche auf den Kaiser von Österreich, den Kaiser von Rußland, den König von Eng-land und den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nord-amerika ausgebracht wurden.

* Paris, 26. Febr. Bei dem Präsidenten Loubet fand heute zu Ehren der Mitglieder der Hull-Kommission

Frühstückstafel statt, an der auch die Minister Rouvier, Del-cassé und Thomson, sowie die diplomatischen Vertreter der Länder teilnahmen, welche bei der Sitzung der Hull-Kommission mitwirkten.

* Berlin, 26. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die aus Brüssel datierte Wiener Meldung, nach der Seine Majestät der Deutsche Kaiser einen ausführlichen, die Lage des Ge-nerals Kurapatin angeblich als bedenklich schildernden Bericht des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland zur Information zu-gestellt habe, ist frei erfunden.

* Berlin, 27. Febr. Prinz Friedrich Leopold ist gestern Abend 10 Uhr 35 Min. nach Genua abgereist, um dort die Ausreise nach Ostasien anzutreten. Der Kaiser, der Kronprinz und Prinzessin Friedrich Leopold waren zur Verabschiedung am Bahnhof.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 27. Febr. Seine königliche Hoheit der Erb-großherzog von Baden traf gestern um 9 Uhr vor-mittags hier ein und nahm im Niederländischen Palais Woh-nung.

* Kopenhagen, 27. Febr. Seine königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist gestern vormittag nach Berlin abgereist.

* Paris, 27. Febr. Die Gesellschaft der französi-schen Dramatiker, sowie die Gesellschaft französischer Künstler beabsichtigen, unter Hinweis auf den be-treffenden Zusatzartikel des deutsch-russischen San-delsvertrages den Minister Delcassé zu ersuchen, er möge mit Rußland Verhandlungen betreffend den gegen-seitigen Schutz des Urheberrechtes anknüpfen.

* Rom, 27. Febr. Die Obstruktion der Eisen-bahnangelegenheiten in Neapel, Rom, Florenz, Livorno, Verona und Mailand hält an, ohne daß es zu einem beme-rkenswerten Zwischenfall kam. Auf den anderen Eisenbahn-linien wird bis jetzt der regelmäßige Verkehr fortgesetzt.

* London, 27. Febr. Einer amtlichen Bekanntmachung zu-folge werden Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Wales im November in Indien eintreffen und sich bis März dort aufhalten.

* Beshawur, 27. Febr. Der Emir von Afghanistan setzt für die Witve des in Daffo ermordeten Deutschen, Fleischer, eine Pension aus. Die beiden Kinder Fleischer erhalten bis zum 21. Jahre eine bestimmte Summe ausbezahlt.

Verschiedenes.

* (Präl. a. D. D. Doll +.) Am Samstag ist im Alter von 78 Jahren Prälat D. Doll nach langem schweren Leiden gestorben. In den langen Jahren seiner Amtstätigkeit hat er sich um die evangelische Landeskirche unvergängliche Verdienste erworben. Alle die ihn persönlich kannten, werden ihm ein treues Anden-ken bewahren. Karl Wilhelm Doll war 1827 in Lahr ge-boren, 1848 wurde er Pfarrlanddiak, 1853 Direktor der Hö-heren Mädchenschule in Lahr, 1858 Pfarrer in Sand, 1860 Pfarrer beim Oberkirchenrat, 1864 Hofprediger in Karlsruhe, 1874 Oberhofprediger, 1877 Prälat und Mitglied des Evan-gelischen Oberkirchenrats, zugleich Hofprediger, 1883 Doktor theol. honoris causa der Universität Heidelberg. Im Jahre 1894 trat er in den Ruhestand unter Beibehaltung der Funktionen eines Hofpredigers und der Versorgung der kirchlichen Ämter bei der Großherzoglichen Familie.

* Berlin, 26. Febr. Die „Berliner Morgenpost“ meldet: In den hiesigen Auswandererhallen brach unter den dort untergebrachten Auswanderern eine Revolte aus. Hierbei wurden vier Angestellte durch Messerstiche schwer ver-letzt.

* Cherbourg, 27. Febr. Ein gewisser Goarin, Matrose des Torpedobootes 204, entwendete einen Koffer, worin sich geheime, die Marine betreffende Dokumente und Geld befanden. Man glaubt, Goarin habe sich das Geld angeeignet und den Koffer mit den Schriftstücken ins Meer geworfen. Es sollen Versuche gemacht werden, den Koffer durch Taucher zu heben.

* Genua, 26. Febr. Heute nacht brach auf einer großen mit Schmieröl und Fettöl beladenen Barke Feuer aus, welches sich bei dem heftigen Winde schnell ausbreitete und auch die auf dem Kai aufgespeicherten Waren ergrieff. Die Behörden und die Feuerwehre erschienen alsbald auf dem Platze. Es gelang nach angelegtem, während der ganzen Nacht dauernder Tätigkeit, das Brandes Herr zu werden. Der Schaden ist sehr erheblich.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Theater in Baden.

Montag, 27. Febr. 22. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Der Wasserträger“, Oper in 3 Akten von Cherubini. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern geliebten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel den fürstlich Lippeschen Kammerherrn und Major a. D.

Edward von Winsloe

nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.

Dies zeigen tiefbetrübt an, auch im Namen der Familienmitglieder

Edith von Winsloe, geb. Pomeroy Stone,
Colonel C. Winsloe C. B.,
Mathilde Freifrau von Rotberg, geb. Winsloe,
George Winsloe, Oberst a. D.,
Walter Winsloe,
Kate v. Arnim, geb. Winsloe,
Artur Winsloe, Oberstlt. a. D.,
Freddy Winsloe, Major a. D.,
Constantin Frh. v. Rotberg,
Elly Winsloe, geb. v. Einem,
Cecilia Winsloe, geb. Tenge.

Darmstadt, 25. Februar 1905.

Die Beisetzung findet Dienstag, den 28. Februar, Vormittags 11 Uhr von der Friedhofskapelle zu Karlsruhe i. B. aus statt.

Habe mich als **Spezialarzt für Hautkrankheiten in Karlsruhe**

Karlstrasse 51

Telephon 959

niedergelassen.

Dr. Theodor Schwab.

Sprechstunden: Werktags 11—12^{1/2}, 2—3^{1/2} Uhr. D.498.1

Todes-Anzeige.

Heute verschied sanft nach langer Krankheit im 78. Lebensjahr

Prälat a. D. D. K. W. Doll

unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater.

Karlsruhe und Augsburg, den 25. Februar 1905.

Jenny Bartning, geb. Doll,
Bertha Gross, geb. Doll,
Dr. med. Karl Doll,
Otto Bartning,
Kommerzienrat Ferdinand Gross,
Jda Doll, geb. Strübe
nebst Enkeln und Urenkeln.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. Februar, 3 Uhr nachmittags von der Friedhofskapelle aus.

Blumenspenden werden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt.

Öffentliche Zustellung.

Nr. 4378. Mannheim.
Die Ehefrau des Rechtsanwalts Karl Ludwig Kitzinger, Emilie geb. Kitzinger, in Mannheim — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Blum in Mannheim — klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher zu Mannheim, zurzeit an unbekannten Orten, auf Grund des § 1567 Abs. 2 Ziff. 2 B.G.B., mit dem Antrage auf Scheidung ihrer am 28. April 1889 in Grömmichau geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des Grob. Landgerichts zu Mannheim auf.

Mittwoch, den 19. April 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 17. Febr. 1905.

Wittfeld,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Grosse Wohltätigkeits-Geld

Lotterie der Krankengeld-Anstalt vom Roten Kreuz, Strassburg i. E.
Ziehung in kurzer Zeit
6052 Bargewinne
M.

70000

1. Hauptg. M. 20000
2. Hauptg. M. 10000
3. Hauptg. M. 5000
6049 Gew. 35,000

Los 1 M. 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 111/15; Chr.
Wieder; Ludw. Michel; Chr.
Frank; Jacob Heppes.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Adelsheim. D.462.
Nr. 1337. In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:
D. 3. 62: **Stempelfabrik Adelsheim**, Inhaber Richard Beith; und
D. 3. 105: **Richard Beith**, Buchdrucker, Adelsheim.

Dem Sohn des Firmeninhabers, Richard Beith, ist Procura erteilt.
Adelsheim, den 21. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Bonnndorf. D.445.
In das Handelsregister Abteil. A wurde zu D. 3. 104, Firma: **Theresa Durr, vormals Geschwister Durr in Dillendorf**, eingetragen als Inhaber: Karl Friedrich, Kaufmann in Dillendorf. Der Name des früheren Inhabers wurde gelöscht.
Bonnndorf, den 20. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Bretten. D.411.
In D. 3. 12 des Handelsregisters Abt. A wurde die offene Handelsgesellschaft unter der Firma **Salomon Wertheimer, Bretten**, wurde eingetragen:
Nr. 4. Der Gesellschafter Hermann Wertheimer ist am 31. Oktober 1904 gestorben. Die Gesellschaft wird mit dessen Witwe, Gala geb. Lämle, in Bretten fortgesetzt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Hermann Wertheimer Witwe nicht berechtigt.
Bretten, den 18. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Durlach. D.483.
Handelsregister. Zur Firma **Hilfen & Kießlein**, Durlach: Gerhard Hilfen ist gestorben. Das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf seine Witwe, Victoria geb. Stoll, Durlach, übergegangen.
Grobh. Amtsgericht.

Emmendingen. D.484.
Nr. 2851. In das Handelsregister A wurde zu D. 3. 111 — Firma **Oskar Blenkner, Emmendingen** — eingetragen:
Inhaber der Firma ist Oskar Blenkner Witwe, Wilhelmine geborene Meggen, in Emmendingen.
Emmendingen, den 18. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Ettlingen. D.488.
In das diesseitige Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
a. Unter D. 3. 59, Firma: **Geisler & Söhne**.
Inhaber ist: Wilhelm Geisler, Ettlingen.
b. Unter D. 3. 87, Firma: **Aug. Korn**. Inhaber ist: Karl Korn, Ettlingen.

Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Entwerbe des Geschäfts durch Frau Karl Korn, Sofie geb. Kießle, abgeschlossen.

c. Unter D. 3. 131, Firma: **Florian Weber** zu Mörsch.
Inhaber ist: Mörschhändler Florian Weber in Mörsch.
Ettlingen, den 22. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Freiburg. D.374.
In das Handelsregister Abteil. A Band III D. 3. 370 wurde eingetragen:
Firma **Konrad Hagis, Freiburg**. Inhaber ist Konrad Hagis, Kaufmann in Freiburg. (Geschäftszweig: Spezialeisenwaren, Milch- und Fleischbiergeschäft.)
Freiburg, den 15. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Heidelberg. D.432.
Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
1. Unter Band III Nr. 60 die Firma **„Albert Stein“** zu Heidelberg und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Stein ebenda. Angegebener Geschäftszweig: Manufakturwaren- und Textilwarenhandel.

2. Band III D. 3. 61: Die Firma **„Hans Konold“** zu Heidelberg und als deren Inhaber der Kaufmann Hans Konold ebenda.
Geschäftszweig: Herren-, Damen- und Kinderwäschegeschäft.

3. Band III D. 3. 62: Die Firma **„Friedrich Daub“** in Heidelberg und als deren Inhaber der Kaufmann Karl Friedrich Adam Daub ebenda.
Geschäftszweig: Kolonial- und Delikatessenwarenhandel.

4. Band III D. 3. 63: Die offene Handelsgesellschaft in Firma **„Gedw. Hornung“** mit dem Sitz in Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschafter derselben sind Rosa und Betta Hornung, beide ledig, zu Heidelberg.
Die Gesellschaft hat am 15. Februar 1905 begonnen.

Geschäftszweig: Kurz- und Modeswarenhandel.
5. Band II D. 3. 208: Zur Firma **„B. Wolff & Retter Nachf.“** in Heidelberg: Hermann Dürr ist aus dem Geschäft ausgetreten. Franz Frant, Kaufmann hier, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Heidelberg, den 17. Februar 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Karlsruhe. D.410.
In das Handelsregister A Bd. III D. 3. 242 Seite 493/4 ist zur Firma: **Georg Küllinger & Comp.**, Karlsruhe, eingetragen:
Nr. 3. Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.
Karlsruhe, den 20. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. D.409.
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Band I D. 3. 262 zur Firma **G. Neu, Karlsruhe**.
Nr. 2. Kaufmann Emanuel Neu, Karlsruhe, hat das Geschäft übertragen auf Kaufmann Simon Michel gen. Bösen, Karlsruhe, welcher dasselbe unter der Firma: **G. Neu Nachf.** weiterbetreibt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäfts durch Simon Michel gen. Bösen abgeschlossen.

2. Band II D. 3. 119 zur Firma **R. 2. Stern & Sohn, Karlsruhe**.
Nr. 2. Abraham Löw Stern und Louis Löw Stern sind aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Karlsruhe, den 20. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht III.

Mannheim. D.350.
Verdichtigung. Theodor Frant in Mannheim ist nicht Prokurist, sondern stellvertretendes Mitglied des Vorstands der **„Süddeutsche Disconto- und Kassenbank“** in Mannheim.
Mannheim, den 15. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht I.

Mannheim. D.431.
Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:
1. Band VII D. 3. 103, Firma **„Germ. Kling, Mals, Gefe- & Effigabrit“** in Schriesheim.
Hermann Kling ist gestorben, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf seine Witwe, Anna Maria geb. Quinzel, in Schriesheim übergegangen.

2. Band IX D. 3. 186, Firma **„Kunheim & Co., Rheinan“** in Rheinan. Dr. August Lange in Nieder-Adenweiler ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Prokuristen die Firma zu vertreten und zu zeichnen.

Die Prokura des Dr. Emanuel Walbert Hans Koblitz ist erloschen.

3. Band XI D. 3. 121, Firma **„Auguste Geiger - Krauß“** in Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven und samt der Firma von Karl Krauß, Ehefrau, Auguste geb. Geiger, auf deren Ehemann Karl Krauß, Kaufmann in Mannheim, übergegangen.

4. Band XI D. 3. 128, Firma **„Leopold Bergmann“** in Mannheim. Inhaber ist: Leopold Bergmann, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Herren- und Knabenkonfektion.
Mannheim, den 18. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht I.

Neustadt. D.461.
Nr. 4776. In das Handelsregister Abt. B D. 3. 14, die **Agentur der Rheinischen Kreditbank in Neustadt** betriebe, wurde heute eingetragen:
Das Grundkapital ist um 20 000 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 70 000 800 Mark.

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 19. Dezember 1904 wurde Art. V Abs. 1 des Geschäftsvertrags, entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals, geändert.

Der Emissionskurs der neuen Aktien betrug 127 Proz.
Neustadt, den 22. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Neustadt. D.485.
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen:
1. Am 11. Februar 1905 zu D. 3. 179 — Firma **Stierlen & Böhm**, Neustadt, Hefefabrik in Neustadt.
Philipp Stiermüller, Kaufmann in Stierlen. Offene Handelsgesellschaft.
Philipp Stiermüller ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1905 begonnen.

2. Am 21. Februar 1905 zu D. 3. 38 — Firma **J. B. Sint**, Neustadt.
Inhaber der Firma ist Johann Baptist Sint Witwe, Elise geb. Habisch, Neustadt.

Die Übernahme der Geschäftsverbindlichkeiten des vorigen Firmeninhabers, Georg Wilder, dem Alfred Grunwald und dessen Rechtsnachfolgern gegenüber, insbesondere Akzeptschulden, ist beim Erwerb des Geschäfts durch Johann Baptist Sint Witwe abgeschlossen worden.

3. Am 24. Februar 1905 unter D. 3. 233: **Heinrich Schiffer**, Kuppenheim.
Inhaber der Firma ist Heinrich Schiffer, Fabrikdirektor in Kuppenheim.

4. Am 24. Februar 1905 unter D. 3. 234: **Hugo Leburg**, Neustadt.
Inhaber der Firma ist Hugo Leburg, Kaufmann in Neustadt.
Neustadt, den 24. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Schoffheim. D.482.
In Handelsregister Abt. A Band I D. 3. 52, **Ga. Uehlin**, Schoffheim, wurde eingetragen:
Folgender Inhaber: Dr. Hans Arnold Uehlin in Schoffheim.
Schoffheim, den 23. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Schnau i. B. D.349.
Nr. 1382. In das Handelsregister B wurde heute eingetragen unter D. 3. 9:

Motorverehr Todtnau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Todtnau.

Gegenstand des Unternehmens ist: Einrichtung und Betrieb von regelmäßigen Motorwagenfahrten zum Zwecke der Personen- und Güterbeförderung in den Richtungen:

1. Todtnau—Muggenbrunn—Halde—Freiburg.

2. Todtnau—Schnau—Schoffheim.

3. Todtnau—Hahle—Freiburg und zurück.

Die Einrichtung weiterer Motorwagenverbindungen kann die Gesellschaft jederzeit unternehmen. Hierzu ist ein Beschluß der Geschäftsführer und des Aufsichtsrats nötig.
Das Stammkapital beträgt 25 000 Mark.

Als Geschäftsführer sind ernannt: Markus Kuhn, Gastwirt, Josef Bömer, Gastwirt, Berthold Ziegler, Fabrikant, alle wohnhaft in Todtnau.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Januar 1905 festgestellt.

Die Gesellschaft wird durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Wiesentaler Zeitung in Todtnau und den Schnauer Anzeiger in Schnau.
Schnau i. B., 7. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Tauberbischhofshausen. D.481.
In das Handelsregister Band I wurde heute zu D. 3. 104 — Firma **Hermann Herft in Königshausen** — eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Tauberbischhofshausen, 20. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Triberg. D.487.
Nr. 2495. In das Handelsregister Abt. B zu D. 3. 11 der Firma **Steingutfabrik Hornberg, vormals Gebrüder Horn**, Aktiengesellschaft in Hornberg, wurde heute eingetragen:
Dem Jean Göbel in Hornberg wurde Procura erteilt.
Triberg, den 20. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Triberg. D.486.
Nr. 2531. In das Handelsregister Abt. B D. 3. 11 der Firma **Steingutfabrik in Hornberg** wurde heute eingetragen:
Die Prokura des Josef Herrmann in Hornberg ist erloschen.
Triberg, den 21. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht.

Weinheim. D.446.
Zum Handelsregister A Bd. I D. 3. 201 wurde eingetragen:
Die Firma **„M. Pfälzer & Co.“** in Hemsbach. Teilhaber der offenen Handelsgesellschaft, welche am 15. Februar 1905 begonnen und ihren Sitz in Hemsbach hat, sind: Moses Pfälzer, Kaufmann und Sofie Pfälzer, ledig, beide in Hemsbach. Angegebener Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
Weinheim, den 18. Febr. 1905.
Grobh. Amtsgericht I.

Wiesloch. D.389.
Die Firma, D. 3. 115 des Handelsregisters A Band I, wurde in **„J. L. Scherer & Sohn in Walldorf“** geändert. Geschäftsführer sind: Johann Ludwig Scherer III., Kaufmann in Walldorf, und Georg Scherer IV., Kaufmann in Walldorf.

Offene Handelsgesellschaft.
Die Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1905 begonnen.

Wiesloch, den 18. Februar 1905.

Grobh. Amtsgericht.